

## SCHULDENTARNUNG

## Stadt verkauft Stadion



Liebenauer Stadion – eine von mehreren Immobilien, die jetzt von der Stadt verkauft werden.

Um 17,3 Millionen Euro verhökert die Stadt Immobilien, darunter das Stadion, die Thalia und die Eishalle.

In kürzester Zeit wurde verschleudert, was Generationen aufgebaut haben. Rathaus, Oper, Bad zur Sonne gehören längst nicht mehr der Stadt. Jetzt verkauft man im nächsten „Immobilienpaket“ die UPC-Arena, die Eishalle Liebenau und die Thalia an die Grazer Bau- und Grünlandsicherungsgesellschaft (GBG), eine Tochter der Stadt. Und weil diese die an sie übertragenen Immobilien weiterverkauft, ist es nur eine Frage der Zeit, bis die Stadt ihre Bauwerke ganz privatisiert hat.

## Schulden tarnen

Hintergrund für diesen seit Jahren angewandten Finanztrick ist die Verschleierung der städtischen Schulden und das Aufpeppen des Stadtbudgets durch Einmaleinnahmen. Die Stadt muss die Immobilien

für teures Geld zurückmieten. Bereits 14,5 Millionen Euro an Mieten überweist die Stadt jährlich an die GBG: für Bauten, die einst der Stadt gehört haben.

„Dieses Finanzierungskonzept wird der Stadt einmal fürchterlich auf den Kopf fallen“, warnt KPÖ-Stadträtin Elke Kahr, „das hat zu einer Explosion der laufenden Ausgaben geführt, anstatt die jahrelang versprochene Budgetsanierung einzuläuten.“

Die Ausgliederungen sind ein erster Schritt zur Privatisierung, weil die GBG die übertragenen Immobilien weiterverkauft. Kürzlich wurde das ehemalige Waltendorfer Bezirksamt zum Verkauf angeboten – die Bezirksvertretung hatte sich dort ein „Mehrgenerationenhaus“ gewünscht.

Die KPÖ lehnt diese Finanz- und Privatisierungspolitik ab. Letztendlich zahlen die Grazerinnen und Grazer drauf.

## Vorfahrt für Rettung und Feuerwehr

KPÖ-Gemeinderätin Gerti Schloffer hat sich im Gemeinderat für ein einheitliches Schlüsselsystem für Schranken in Grazer Wohnsiedlungen stark gemacht, um die Zufahrt für Rettung und Feuerwehr zu vereinfachen. Nun wird diese Idee umgesetzt. Hausverwaltungen und Bauträger steigen auf das



neue System um. Der Austausch der Zylinder wird von der Berufsfeuerwehr Graz unentgeltlich durchgeführt. Bei neuen Bauvorhaben wird der neue „Einsatzorganisationsschließzylinder“ sogar vorgeschrieben. „Alle haben an einem Strang gezogen und das Problem rasch gelöst“, freut sich Gerti Schloffer.

## KURZ BERICHTET

## Bibliotheken erhalten

Nach der Eröffnung der Bibliothek Graz Nord befürchteten viele, dass die Filialen der Stadtbücherei in Gösting und Andritz geschlossen werden. „Bibliotheken sind wichtige Bildungseinrichtungen. Sie müssen für alle leicht erreichbar sein“, betont KPÖ-Gemeinderat Mag. Andreas Fabisch.

## Parkplätze

Die Blauen Zonen in Graz sollen nach Plänen der Grünen teurer werden, der Halbstundenpreis von 60 auf 70 Cent steigen. „Man übersieht, dass mit dem Belastungspaket der Bundesregierung der Pkw-Verkehr ohnehin verteuert wird. Es ist nicht sinnvoll, diese Belastung auf Ebene der Stadt noch mutwillig zu vergrößern“, so KPÖ-Gemeinderat Manfred Eber. Statt die Zonen zu verteuern, sollte man besser die überhöhten Tiefgaragenpreise senken. Die Grünen Zonen, die sich in vielen Bereichen nicht bewährt haben, gehören überprüft.

## THALIA

## Stadt steht für Luxusclub gerade

Gerald Gollenz hat sich als Bauherr um die Thalia gerissen. Jetzt macht der Wirtschaftskammerer Druck. Er habe mit John Harris einen Betreiber für ein Fitnesscenter gefunden, „dem aber der Geduldsfaden reißt“. Er drängt darauf, dass die Stadt eine 5-Mio.-Euro-Haftung für das Thalia-Projekt übernimmt, damit er weitermachen könne. Er hat das Baurecht bis 2047. ÖVP, FPÖ und Grüne haben nachgegeben und die Haftung übernommen. „Es kann nicht Aufgabe der Stadt sein, ein privates Unternehmerrisiko für einen Luxus-Fitnessclub zu übernehmen“, wehrt sich KPÖ-Gemeinderätin Ina Bergmann.